

bestimmten Gesichtspunkten aufzubauen: 1. Kriegsdichter, 2. Deutscher Osten, 3. die deutsche Westgrenze (Elsaß), 4. der deutsche Kolonialgedanke, 5. Jugendschriften.

In einzelnen Bezirken wird es möglich sein, Heimatdichter zu Leseabenden für Läger und Schulen heranzuziehen. Die Anschriften von Heimatdichtern sind durch die Reichspropagandaämter zu erfahren. Werden Leseabende anlässlich von Führerinnentreffen durchgeführt, dann können die entstehenden Kosten nach den für Gastredner vorgesehenen Gebührensätzen bezahlt werden. Die gleiche Regelung gilt für die Schulen des NSDWF. Für Leseabende in den Lagern können den Bezirken keine besonderen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Soweit es möglich ist, sind die Dorfbewohner zu den Ausstellungen und Veranstaltungen der Schulen heranzuziehen.

J. A.: A. v. Parisch

Deutscher Gemeindetag

V 1290/40

Berlin NW 40, den 5. Oktober 1940

An das Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum, Berlin.

Unter Bezugnahme auf die Besprechung des Unterzeichneten, Beigeordneten Dr. Benede, mit Ihren Vertretern teile ich mit, daß der Deutsche Gemeindetag den wesentlichen Inhalt des Arbeitsplanes zur Woche des Deutschen Buches 1940 den deutschen Gemeinden und Gemeindeverbänden im »Nachrichtendienst« vom 5. Oktober 1940 mitgeteilt hat. Gleichzeitig haben wir die Gemeinden und Gemeindeverbände ersucht, Ihnen bei der Durchführung der Woche des Deutschen Buches insbesondere durch Bereitstellung von Räumen zu helfen.

Der Geschäftsführende Präsident

J. A.: Benede, Beigeordneter

Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda führt vom 27. Oktober bis 3. November 1940 die diesjährige Buchwoche in der Form von »Herbstveranstaltungen für das deutsche Schrifttum« durch. Sinn dieser Veranstaltungen ist es, die große deutsche Öffentlichkeit auf das wertvolle Schrifttum unseres Volkes, insbesondere auf das zeitnahe Schrifttum, eindringlich aufmerksam zu machen. Die in verschiedenen größeren Städten des Reiches aus diesem Anlaß geplanten Veranstaltungen stehen unter dem Leitwort: »Buch und Schwert — Sinnbild unserer Zeit«.

Im Rahmen der Buchwoche werden von allen deutschen Buchhändlern kostenlos folgende Buchverzeichnisse abgegeben: »Jahresschau des deutschen Schrifttums«, »Verzeichnis des Ostschrifttums«, »Verzeichnis des Kolonialschrifttums«, »Auswahlverzeichnis von Werken im Felde stehender Autoren«.

Ich mache die Dietwarte des NSRL nachdrücklich auf die Veranstaltungen gelegentlich der Buchwerbwoche aufmerksam, insbesondere bitte ich, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, durch Beschaffung und Verteilung der Buchverzeichnisse in den Gemeinschaften des NSRL auf die Verbreitung des zeitnahen deutschen Schrifttums hinzuwirken. Übungsstunden, Vereinsveranstaltungen und Gemeinschaftsabende bieten die Gelegenheit, dem angegebenen Zweck zu dienen.

W. Schneemann, stellv. Reichsdiwart

Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda führt die diesjährige »Woche des Deutschen Buches« in Form von »Herbstveranstaltungen für das deutsche Schrifttum« durch. Mit der Vorbereitung dieser Veranstaltungen ist das Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum beim Reichs-

ministerium für Volksaufklärung und Propaganda beauftragt worden. Die Durchführung in den Gauen liegt in den Händen der Reichspropagandaämter. Alle mit Schrifttumsfragen beauftragten Stellen aus Partei, Staat, Gemeinde und Wirtschaft werden zur örtlichen Verbearbeit herangezogen, um eine möglichst breite propagandistische Grundlage für alle Veranstaltungen und Werbemaßnahmen zu schaffen.

Selbstverständlich stellen sich auch diesmal die deutschen Zeitschriften in den Dienst der Sache. Den Verlagen geht unmittelbar geeignetes Pressematerial zur Verteilung an ihre Schriftleitungen zu.

Als Auftakt der Herbstveranstaltungen findet vom 24. bis 27. Oktober in Weimar das »Großdeutsche Dichtertreffen« statt, das in diesem Jahre als »Arbeitstagung des deutschen Schrifttums« durchgeführt wird. Das Programm ist im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht zusammengestellt worden und steht — wie alle Herbstveranstaltungen des deutschen Schrifttums — unter dem Motto: »Buch und Schwert — Sinnbild unserer Zeit«.

Die feierliche Eröffnung der »Woche des Deutschen Buches« findet am 27. Oktober 1940 in Weimar statt. In Verbindung damit steht die Eröffnung einer »Jahresschau des deutschen Schrifttums«. Zur Eröffnung der »Woche des Deutschen Buches« erscheinen wie in den Vorjahren die »Weimarer Blätter«. Ferner finden im gesamten Reich S. J. -Veranstaltungen statt, die unter dem Motto »Jugend und Buch« stehen. Den Auftakt dazu gibt eine Hauptveranstaltung in Frankfurt a. M., die gemeinsam mit der Reichsjugendführung durchgeführt wird. Am 31. Oktober werden im gesamten Osten des Reiches Buchausstellungen eröffnet, in deren Mittelpunkt das »Schrifttum des deutschen Ostens« steht. Im Hinblick auf die Bedeutung des Kolonialschrifttums wird im Einvernehmen mit dem Kolonialpolitischen Amt der NSDAP in Stuttgart eine große Buchschau »Kolonialschrifttum« gezeigt. Neben dem kolonialgeschichtlichen und kolonialpolitischen Schrifttum wird erstmalig eine Zusammenstellung des wichtigsten Fachschrifttums für die Kolonialpraxis gezeigt. Eine Ausstellung des »Westschrifttums«, deren aktuell-politischer Charakter durch die Entscheidungen im Westen hinreichend gekennzeichnet ist, wird in Verbindung mit dem Elsaß-Lothringen-Institut in Frankfurt a. M. veranstaltet.

Reichsstand des Deutschen Handwerks

Tgb. Nr. 40 121

Berlin NW 7, den 28. September 1940

An die Kreishandwerkerschaften,
den Herren Landeshandwerksmeistern,
den Handwerkskammern,
den Reichsinnungsverbänden.

Die Woche des Deutschen Buches wird auch in diesem Jahr durchgeführt, und zwar vom 27. Oktober bis zum 3. November. Die Losung heißt diesmal »Buch und Schwert — Sinnbild unserer Zeit«. Zweck dieser Veranstaltung des Propagandaministeriums ist, die Volksgenossen auf das deutsche Buch werbend hinzuweisen. Es werden »örtliche Werbegemeinschaften« gebildet, die durch die zuständigen Reichspropagandaämter ihre Richtlinien erhalten; in ihnen sind die Dienststellen der Partei, des Staates, der Gemeinde und der Wirtschaft vertreten. Wir bitten die Kreishandwerkerschaften, sich auch in diesem Jahr trotz starker Belastung mit kriegswichtigen Aufgaben in den »örtlichen Werbegemeinschaften« zu beteiligen, wo sie alle Einzelheiten erfahren werden.

Schramm, M. d. R., Reichshandwerksmeister
Dr. Schüler, Generalsekretär

Fachbuchbegutachtung in einem zentralen Fachbuchlektorat

Der Krieg stellt die amtliche Fachbuchwerbung vor gewaltig gestiegene Aufgaben. Diese Anforderungen kann die amtliche Fachbuchwerbung nur erfüllen, wenn sie sich unter engster Zusammenarbeit aller bisher an der Sichtung des Fachschrifttums beteiligten Dienststellen auf eine Fachbuchbegutachtung stützen kann, die

1. unter gemeinwirtschaftlichen Gesichtspunkten nach einheitlichen Richtlinien arbeitet,
2. die gesamte Fachbuchproduktion erfasst und

3. von zuverlässig ausgewählten und einheitlich ausgerichteten Lektoren r a j durchgeführt wird.

Die Ordnung des Begutachtungswesens im Bereich des Fachbuches ist also die unbedingte Voraussetzung und Grundlage einer geordneten amtlichen Fachbuchwerbung und Schrifttumspolitik.

Aus dieser Erkenntnis und Notwendigkeit heraus haben das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Abteilung Schrifttum,